



Vogelzüchter

100 verwaiste Kanarienvögel

Von Christine Haas, 03.08.11, 07:00h

Mit einem Kescher eingefangen werden mussten rund 100 Kanarienvögel in Stotzheim. Da ihr Besitzer, ein Vogelzüchter, gestorben war, befanden sich die Tiere ohne Aufsicht in dessen Haus. Die Crew vom Tierheim kam zur Hilfe.



Die Kanarienvögel mussten die Tierschützer in dem Haus des verstorbenen Züchters mit dem Kescher einfangen. (Bild: Bauer)

STOTZHEIM / MECHERNICH Mit einem Kescher eingefangen werden mussten rund 100 Kanarienvögel in Stotzheim. Da ihr Besitzer, ein Vogelzüchter, gestorben war, befanden sich die Tiere ohne Aufsicht in dessen Haus. Daher bat das Euskirchener Ordnungsamt die Crew des Mechernicher Tierheims, die Vögel zu versorgen und eine neue Heimat für sie zu suchen.

Ein Großteil der Kanarienvögel wurde bereits von Reiner Bauer vom Mechernicher Tierheim und dem Vogelexperten Edmund Reuland eingefangen. „Das war nicht so einfach“, berichtete Bauer: „Die Vögel befanden sich teilweise unter dem Dach und es war schwierig, an sie heranzukommen.“

76 Vögel wurden dann vom Tierheim Düren und weiteren Helfern aufgenommen. „Dies war nur möglich aufgrund der Zusammenarbeit mit Günther Oltrogge, dem Vorsitzenden des Dürener Tierheims und Vizepräsidenten des Landestierschutzverbands“, so Bauer. Es befinden sich aber immer noch Vögel in dem Haus. Da es sich hierbei teilweise um Jungtiere handelt, die nicht umgesetzt werden können, müssen diese nun alle zwei Tage vor Ort gefüttert werden. „In 14 Tagen können die Restvögel aus dem Haus geholt werden“, erklärte Bauer. Anschließend sollen sie ins Mechernicher Tierheim gebracht werden, in dem noch kleinere Umbauten durchgeführt werden.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1308323704291>

Alle Rechte vorbehalten. © 2011 Kölnische Rundschau